



Erfindungen dank Fehlern



Alle diese Beispiele zeigen wunderbar auf, wie wertvoll Fehler doch sein können.

1879 – Louis Pasteur: Impfung

Louis Pasteur hatte erkannt, dass Mikroorganismen Krankheiten verursachten.

Um Gegenmittel zu finden, injizierte er Hühner mit Bakterien, die Geflügelcholera erregen. Mal für Mal starben sämtliche Hühner. Pasteur unterbrach die Versuche und nahm ein paar Wochen Ferien.

Beim ersten Test nach seiner Rückkehr überlebten plötzlich alle Versuchstiere. Die Bakterienprobe war über die Sommerferien liegen geblieben und die Erreger durch die Hitze offensichtlich geschädigt worden.

Als Pasteur den Hühnern frische Bakterien spritzte, wurden prompt alle krank und einige starben auch bald – aber all jene Tiere, denen zuvor die verdorbenen Erreger verabreicht worden waren, erholten sich wieder.

Die Injektion der geschwächten Krankheitserreger hatte sie offensichtlich geschützt: Pasteur hatte das Prinzip des Impfens entdeckt.

1938 – Roy Plunkett: Teflon

Als Kühlmittel für Kühlschränke stellte der junge Chemiker Roy Plunkett flaschenweise Fluorkohlenwasserstoff her.

Über Nacht kühlte er einige Gasflaschen, indem er sie auf Trockeneis lagerte. Am nächsten Tag enthielten die Flaschen kein Gas mehr, dafür weisse, extrem seifige Flocken. Das Gas hatte spontan zu Polytetrafluorethylen (PTFE) polymerisiert.

Plunkett untersuchte die Substanz genauer und fand einzigartige Eigenschaften: So konnten ihr Hitze und auch die meisten Chemikalien nichts anhaben. Plunketts Arbeitgeber gab der Substanz später den Namen Teflon.



Erfindungen dank Fehlern

1945 – Percy Spencer: Mikrowelle

Der amerikanische Ingenieur Percy Spencer arbeitete an der Verbesserung von Radargeräten.

Als er in seinem Labor vor einem Gerät stand, das Mikrowellen generierte, fühlte er, dass der Schokostengel in seiner Brusttasche zu schmelzen begann.

Darauf experimentierte er mit anderen Lebensmitteln, die er den Mikrowellen aussetzte; prophetischerweise auch mit einem Maiskorn – es poppte. Und der Mikrowellenofen war geboren

1968 – Spencer Silver, Art Fry: Post-it

Auf der Suche nach einem Superklebstoff entwickelte der Chemiker Spencer Silver 1968 einen Leim, der sich auch von Papier rückstandlos wieder entfernen liess – er nannte seine Entdeckung «Lösung ohne Problem».

Jahre später fand Silvers Kollege Art Fry eine Einsatzmöglichkeit: Er strich den Leim auf Lesezeichen, damit ihm diese im Kirchenchor nicht mehr aus den Liederbüchern fielen.

1996 – Viagra

Der Arzneistoff Sildenafil erwies sich in Tests als Mittel gegen hohen Blutdruck als Flop.

Da mehrere Männer von unerwarteten Erektionen berichteten, ging die Pharmafirma Pfizer der Sache nach.

1998 kam Viagra als Potenzpille auf den Markt.

Quelle: <https://www.beobachter.ch/konsum/kauf-leasing/so-ein-gluck-15-erfindungen-die-nur-dank-fehlern-gemacht-wurden>